

freie theater



TÄTIGKEITSBERICHT

IG FREIE THEATERARBEIT

2014

"Die Arbeitsverhältnisse im gesamten Bereich der freien Theaterarbeit werden zunehmend prekär und entstehen sehr häufig im legistischen Graubereich.

Künstlerische Arbeit soll nur unter den Bedingungen sozialer, materieller und rechtlicher Sicherheit erfolgen. Daher fordert die IG Freie Theaterarbeit von der Gesetzgebung sowie von der öffentlichen Hand rechtliche Rahmenbedingungen und Fördermodelle ein, die legale Arbeitsverhältnisse im freien Theaterbereich und die Teilhabe der Kunstschaffenden an einer umfassenden sozialen Absicherung ermöglichen."

(mission statement igft)

ORGANISATION

Die Interessensgemeinschaft Freie Theaterarbeit (IGFT) besteht seit 1989 als Interessenvertretung und Netzwerk von Theater-, Tanz- und Performanceschaffenden. Im Zentrum der Arbeit stehen die nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen für freie Theaterarbeit sowie Aktivitäten zur Verbesserung der Sichtbarkeit der österreichischen freien Szene.

Arbeitsfelder: • Kulturpolitik • Beratung • Service • Öffentlichkeitsarbeit
• Infrastrukturmaßnahmen • Projekte • Vernetzung • Verwaltung IG-Netz

Die IG Freie Theaterarbeit hat 1.220 aktive **Mitglieder**. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die tägliche **Beratungstätigkeit** zu den Themen Sozialversicherung, Künstler-Sozialversicherungsfonds KSVF, AMS/Zuverdienst/Ruhendmeldung, Buchhaltung und Steuerrecht, Vereinsgründung und Vereinsrecht, Subventionmöglichkeiten, Subventionseinreichungen, Projektorganisation und -kalkulation, Pressearbeit, Sponsoring, Urheberrecht u.a.

Medien der IGFT

gift.zeitschrift für freies theater erscheint vierteljährlich

Online Spielplan www.theaterspielplan.at

E-Mail-Newsletter - wöchentlich Informationen für im Feld Arbeitende

www.freietheater.at - umfangreiche Online Informationsseite

IG Freie Theaterarbeit auf Facebook

PROJEKTE

Bundesländertour der IG Freie Theaterarbeit 2014

An Intention und Erfahrungen der Bundesländertour 2010 anknüpfend, bereiste die IGFT im Jahr 2014 neuerlich alle Bundesländer. Zentral wurden Produktions-, Arbeitsbedingungen und Fördersituation im freien Theaterbereich befragt; die Auftaktveranstaltung fand im Januar 2014 in Wien statt. Zusätzlich veranstalteten wir im Sommer ein Austauschtreffen als Zwischenbilanz der Tour und auch die Generalversammlung 2014 stand im Zeichen der Tour. Trotz teilweise bundeslandspezifischer Problemlagen kristallisierten sich bei der Bundesländertour 2014 länderübergreifende Hauptlinien heraus:

- **Nach wie vor ist die Förderung für freie Gruppen generell zu gering, um arbeits- und sozialrechtlich ordnungsgemäße Arbeitsverhältnisse zu ermöglichen, womit auch fehlende Rechtssicherheit verbunden ist.**
- **Nach wie vor sind die Förderinstrumente zu wenig auf nachhaltige Nutzung der eingesetzten Produktionsmittel ausgerichtet.**
- **Das bm:ukk hat 2013 die Touringförderung für die freie Szene verstärkt, aber noch fehlen in den Bundesländern etablierte Touring-Systeme für freie Gruppen.**
- **Fehlende oder nicht greifende Strukturreformen, Kürzungen der Ermessensausgaben, Erschwernis von Koproduktionen unter dem Verdikt vermeintlicher "Doppelförderung" machen ein grundlegendes Umdenken und konkret veränderte Praxis notwendig, damit der freie Sektor auch künftig nachhaltig als innovative und diverse Kraft zur Erneuerung der Performing Arts wirken kann.**

Eine ausführliche Zusammenfassung der Bundeslandtour mit länderspezifischen Themensetzungen, Lösungsansätzen/Ergebnissen und Veranstaltungsdaten findet sich auf www.freietheater.at unter Publikationen.

theATerspielplan

2013 konnte das online Format mit Mitteln der MA7 (anderes Layout, neues Design, neue Features) erneuert und für Publikum und Theaterschaffende attraktiv gestaltet werden. Nicht nur die Aufteilung in vier unterschiedliche Sparten der Theaterszene (Tanz/Theater/ Performance, Theater für junges Publikum, Festivals und Kabarett), sondern vor allem die bundeslandspezifische Suche nach Produktionen, die Möglichkeit der Suche nach Personen, Ensembles und Spielstätten sowie die Archivierung jeder eingetragenen Produktionen bieten ein über die Funktion eines Eventkalenders weit hinausgehendes Feature. Es gibt bei den Einträgen weiterführende Links zu Homepages der Häuser, Gruppen und Personen sowie zu einzelnen Produktionen oder Videotrailern. Zusätzlich bildet der Spielplan ein Archiv aller eingetragenen Produktionen.

Mit Mitteln der MA7 konnten Betrieb und Redaktion von www.theaterspielplan.at im Jahr 2014 aufrechterhalten werden. Bislang haben sich 400 Personen registriert um Informationen auf theATerspielplan einzutragen. Zugriffszahlen 2014: 134.401 Besuche, 969.534 Seitenaufrufe, 1.784.840 Dateizugriffe und 2.187.748 Treffer.

Zu folgenden Institutionen wurden technische Schnittstellen hergestellt/angefragt: ImpulsTanz, Das andere Theater, theatania. Anfragen bestehen auch von mehreren Landestheatern.

European Off Network Meeting in Umea/Schweden

2014: EON-Treffen *Unlimited!* (5.-8. Juni 2014) und Festival *Normal* im Rahmen der Kulturhauptstadt Umeå. Sabine Kock moderierte das Panel *Beyond Borders and Conflicts* mit Teilnehmer_innen aus Serbien, dem Kosovo, Israel, Türkei, die IGFT war am Planungsprozess sowie Vorbereitungsarbeiten des Treffens maßgeblich beteiligt.

Europäische Theaternacht

Als gemeinsames Projekt der IG Kultur Österreich und der IG Freie Theaterarbeit fand am 15. November 2014 die Europäische Theaternacht zum dritten Mal, mit finanzieller Unterstützung des bm:ukk, in Österreich statt. Österreichweit luden über 60 Theater- und Kulturinitiativen nach der Devise „pay as you wish“ zum Theaterbesuch. Neben Kroatien, wo die Initiative ihren Ausgang fand, beteiligten sich auch im Jahr 2014 Belgien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Bulgarien, Tschechien, Serbien, die Slowakei, Slowenien und Ungarn an dieser Initiative.

Austauschtreffen von Nachwuchsensembles mit dem MA7 Kuratorium

Um Austausch, Informationsfluss und Kommunikation zwischen noch relativ frisch im Feld arbeitenden Künstler_innen bzw. Kulturarbeiter_innen und dem Kuratorium für Theater, Tanz und Performance der Stadt Wien zu befördern, lud die IGFT in Zusammenarbeit mit den Kurator_innen Bettina Hagen, Genia Enzelberger und Andreas Hutter zu einem Treffen ein (2. Dezember 2014). Über 50 Tanz-, Theater-, Performanceschaffende nahmen teil.

Informationsveranstaltungen zu sozial- und arbeitsrechtlichen Themen sowie berufsspezifischen Fragestellungen

2014 wurde der Kontakt mit Kunstuniversitäten, Konservatorien und Schauspielschulen weiter gepflegt, um Studierenden erste Informationszugänge zu vertrags- und sozialrechtlichen Aspekten ihres künftigen Berufsfeldes aufzuzeigen. Carolin Vikoler führte 2014 Informationsvorträge und -veranstaltungen für die Schauspielschule Innsbruck (21. Jänner 2014) und für die Neue Schauspielschule Wien (10. Juni 2014) durch.

Podiumsbeteiligungen

Im Namen der IGFT nahmen Sabine Kock und Vorstandsmitglieder der IGFT Einladungen zu diversen Podiumsdiskussionen wahr. - U. a. *Wissenschaft und Kunst sind freigesetzt! Eine Unruhestiftung am Vorabend der Wahlen zum Europäischen Parlament* (15.5.2014, IWK), *Wann ist endlich Schluss mit dem Theater?! Eine Diskussion über den Wert und Unwert von Theater in der Gesellschaft* (15.12.2014, TAG).

Presseaussendungen, Beiträge in verschiedenen Printmedien sowie im ORF ergänzten den medialen Auftritt der IGFT.

NATIONALES

Kulturrat Österreich

Die IGFT arbeitet aktiv im Kulturrat Österreich, dem Zusammenschluss von Interessenvertretungen von Kunst-, Kultur- und Medienschaaffenden, mit.

Team4 Beirat

Auch im Jahr 2014 nahm die IG Freie Theaterarbeit ihre Aufsichtsfunktion im Rahmen des Team4 Beirats im Arbeitsmarktservice Wien wahr.

Austausch postmigrantische Kunstpraxis

Sabine Kock nahm am 8. Oktober, Carolin Vikoler am 3. Dezember 2014 an der Wiener Austauschgruppe zu postmigrantischer Kunstpraxis teil.

INTERNATIONALES

EON

In Folge des UNLIMITED Treffens wurde mit italienischer Hilfe eine eigene Website für EON kreiert. <http://www.eonnetwork.eu>

Culture Action Europe (CAE)

Sabine Kock nahm als Delegierte der IG für den Kulturrat Österreich an der internationalen Jahreskonferenz *Beyond the Obvious* am 9.-11. Oktober 2014 in Newcastle teil sowie am Vernetzungstreffen der Europäischen Arbeitsgruppe zu *Arts, Rights and Justice* (17.-18. November 2014) in Brüssel.

IETM

Die IGFT ist Mitglied des IETM und über diese Organisation mit internationalen Playern des darstellenden Kunstbereichs vernetzt. Sabine Kock nahm am Spring Meeting 2014 in Montpellier teil. Dort fand auch ein Vorbereitungstreffen für das EON UNLIMITED Format in Schweden statt. Die Key Note Speech des Meetings zur Lage Theaterschaaffender in Syrien wurde als Artikel in der *gift 3/14* veröffentlicht.

UNESCO

Sabine Kock hat 2014 weiter aktiv an der ARGE UNESCO teilgenommen, sowie an der UNESCO-Klausurtagung (22. September 2014) und einer Veranstaltung zu TTIP und Kultur (12. November 2014). Sie war Mitautorin und Unterzeichnerin des Schlusskommuniké 2014. <http://kulturellevielfalt.unesco.at/cgi-bin/page.pl?id=5&page=4>